

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG:</b>	
Absicht und Methode der vorliegenden Arbeit	11
<b>DIE GRUNDFRAGE:</b>	
Europa – Ein Projekt mit religiöser Dimension?	16
<b>ERSTER ABSCHNITT:</b>	
Abriss der europäischen Integrationsgeschichte	21
1. Aller Anfang ist schwer	21
2. Die Geburtsstunde der europäischen Integration	24
3. Von den Anfängen bis zu den Europäischen Gemeinschaften	26
4. Über die erste Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft bis zur Einheitlichen Europäischen Akte	29
5. Von Maastricht über Amsterdam und Nizza zur Verfassung für Europa	33
6. Der religionspolitische Faktor	45
<b>ZWEITER ABSCHNITT:</b>	
Staatskirchenrecht und Europäische Union	49
1. Kirche – Gesellschaft – Staat: eine Standortbestimmung im Kontext der europäischen Integration	49
2. Nationale Identität und europäische Subsidiarität	65
3. Die Systemtypen des Staatskirchenrechts in den EU-Mitgliedstaaten	69
3.1. Das Vereinigte Königreich: Großbritannien	74
3.2. Frankreich	78
3.3. Österreich	81

### DRITTER ABSCHNITT:

Die rechtlichen Grundlagen für eine Religions- und Kirchenpolitik in der Europäischen Union	85
1. Die Rechtsnatur der Europäischen Union	85
2. Die Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union	88
3. Der räumliche, personelle und zeitliche Geltungsbereich der Europäischen Union	90
4. Die religionsrechtlichen Bestimmungen in der Europäischen Union	92
4.1. Die primärrechtlichen Bestimmungen	93
4.2. Kirchen und Religionsgemeinschaften im Lichte des gemeinschaftlichen Sekundärrechts	109
5. Sonderfälle: Die völkerrechtlichen Abkommen mit dem Heiligen Stuhl und dem Souveränen Malteser Ritterorden	111
6. Ungeschriebene, aber trotzdem wesentliche Rechtsquellen	113

### VIERTER ABSCHNITT:

Die Partner im europapolitischen Dialog	115
1. Begründung, Eigenheiten und Grenzen des EU-spezifischen Dialoges	115
2. Die Europäische Kommission	119
3. Das Europäische Parlament	126
3.1. Interreligiöse/ökumenische Aktivitäten des Europäischen Parlaments	127
3.2. Der Islam als parlamentarische Herausforderung	128
3.3. Die Fraktion der Europäischen Volksparteien und der Europäischen Demokraten	129
4. Der Rat	131
5. Die Initiative »Eine Seele für Europa«	132
6. Die Vertretungen der Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	147
6.1 Diplomatische Vertretungen	148

6.2. Interessensvertretungen, Verbindungs- und Informationsbüros von Religionsgemeinschaften und Kirchen im europäischen Verbund	152
6.3. Kirchliche und sonstige religiöse Dienstleistungsorganisationen im europäischen Verbund	161
6.4. Kirchliche Zentren für Analyse und Reflexion	166
6.5. Einzelkirchliche Interessensvertretungen, Informations- und Verbindungsbüros	169
6.6. Einzelkirchliche Dienstleistungsorganisationen	171
6.7. EU-übergreifende internationale Organisationen und solche mit spezifisch pastoralem Charakter	172
6.8. Die Präsenz von Weltanschauungsgemeinschaften	174
<b>FÜNFTER ABSCHNITT:</b>	
Die »Verfassung für Europa« und die Gottesfrage	178
1. Europa am Scheideweg	178
2. Die Einberufung eines Konvents zur Zukunft Europas	180
3. Das Engagement der Kirchen und Konfessionen an den Arbeiten des Konvents – eine akkordierte Strategie	184
3.1. Die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft	186
3.2. Der Heilige Stuhl	189
3.3. Die Konferenz der Europäischen Kirchen	190
3.4. Die Beiträge verschiedener sonstiger religiöser/kirchlicher Organisationen	193
3.5. Weltanschauungsgemeinschaften und/oder humanistische Vereinigungen	195
4. Der Kampf um Gott in der Verfassung	197
4.1. Erste Phase: Die Religionen und Kirchen lassen von sich hören	197
4.2. Zweite Phase: Ein Verfassungsvorschlag wird erarbeitet	204
EXKURS: PENELOPE	205
4.3. Dritte und letzte Phase: Der Kampf um den endgültigen Verfassungstext	207

5.	Die Verfassung für Europa: Ein religions- und kirchenpolitischer Fort- oder Rückschritt?	220
<b>SECHSTER ABSCHNITT:</b>		
	Der Islam als europäische Herausforderung	228
1.	Eine große Vielfalt unterschiedlicher muslimischer Gemeinschaften	230
2.	Ein schwieriges Unterfangen: Muslime sein und Europäer werden	232
3.	Versuch einer Integration von säkularem Staat und islamischer Gemeinschaft	239
4.	Die »Islamische Charta« und Versuche einer institutionellen Zusammenarbeit	248
5.	Die Europäische Union und der Islam: ein Verhältnis mit mehreren Variablen	259
6.	Das Europäische Parlament und die Europäische Kommission: Erwünschte und gesuchte Gesprächspartner	265
<b>SIEBENTER ABSCHNITT:</b>		
	Eine europäische theologische Gesellschaftslehre?	273
1.	Die Gestaltung eines vereinten Europas – ein kirchliches Anliegen?	273
2.	Kirche als Instrument des Handelns Gottes und Sakrament des Reiches Gottes	290
3.	Europäische Integration – Evangelisierung unter radikal sich verändernden gesellschaftlich-politischen Bedingungen	301
4.	Ein praktisches Instrumentarium für den religionspolitischen Dialog in der Europäischen Union	330
	<b>SCHLUSSBEMERKUNG</b>	340
	<b>WISSENSCHAFTLICHE HILFSMITTEL UND QUELLEN</b>	343
1.	Abkürzungsverzeichnis	343

2.	Gründungs- und Grundlagenverträge der EG und der EU (Stand: September 2006)	349
3.	Religions- und kirchenpolitische Rechtsquellen (Stand: September 2006)	351
4.	Annexe	356
5.	Glossar	368
6.	Verzeichnis der web-pages	382
7.	Literaturverzeichnis	386